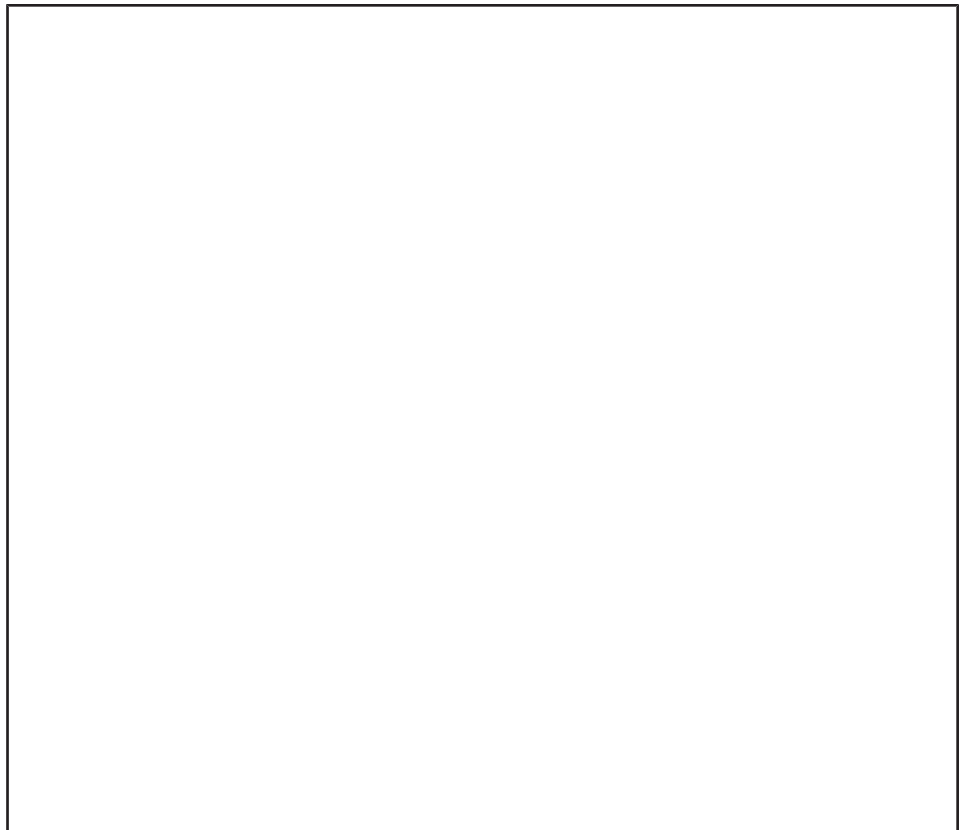


Permanentspülung für Patronengleitringdichtungen

Zusatzbetriebsanleitung



Impressum

Zusatzbetriebsanleitung Permanentspülung für Patronenleitringsdichtungen

Originalbetriebsanleitung

Alle Rechte vorbehalten. Inhalte dürfen ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers weder verbreitet, vervielfältigt, bearbeitet noch an Dritte weitergegeben werden.

Generell gilt: Technische Änderungen vorbehalten.

© KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal 22.01.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Zusatzbetriebsanleitung.....	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Technische Daten.....	4
1.3	Funktionsweise	4
1.4	Eigenschaften Spülmedium	4
1.5	Permanentspülung anschließen	4
1.6	Permanentspülung in Betrieb nehmen	5

1 Zusatzbetriebsanleitung

1.1 Allgemeines

Diese Zusatzbetriebsanleitung gilt zusätzlich zur Betriebs-/ Montageanleitung. Alle Angaben der Betriebs-/ Montageanleitung müssen beachtet werden.

Tabelle 1: Relevante Betriebsanleitungen

Baureihe	Drucksachennummer der Betriebs-/ Montageanleitung
KWP	2361.8 2361.81

1.2 Technische Daten

Lagerträger	Gleitringdichtung	Einbauzeichnung	Anschluss	Spülparameter	
				Menge [l/min]	Vordruck [bar]
P12sx	4K-120MF	UG1136163	R 3/4	4	3-4
P16sx	4KF-160	-	-	-	-
P20sx/ Version 10	4KF-200	UG1079620	R 3/4	10	3-4
P20sx/ Version 11	4KF-253	UG1363058	R 3/4	10	3-4

1.3 Funktionsweise

Bei erhöhter Mitführung von Oxidationsluft im Fördermedium benötigt die Gleitringdichtung zur Aufrechterhaltung der Funktion eine permanente Spülung in den Wellendichtungsraum.

Die Beaufschlagung erfolgt mit einer geeigneten Fremdflüssigkeit über vier Positionen, gleichmäßig am Umfang verteilt. Jede Position erhält eine eigene Zuleitung, welche über eine zentrale Verteilereinheit versorgt werden.

Die Spülverrohrung ist werkseitig installiert.

1.4 Eigenschaften Spülmedium

Die zu verwendende Spülflüssigkeit soll folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Sauberes Prozeßwasser
- Maximal 50 µm Verunreinigung

1.5 Permanentspülung anschließen

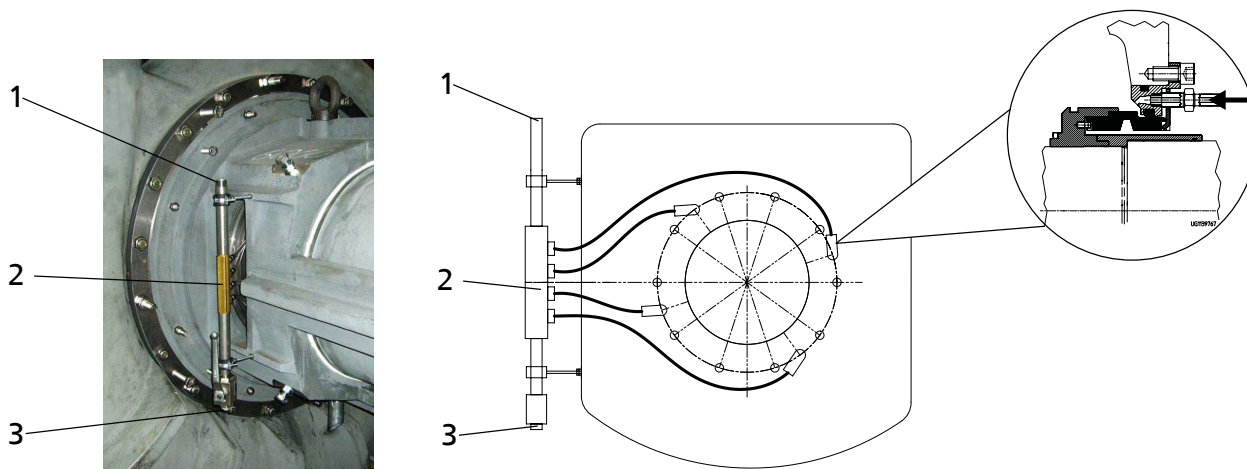



Abb. 1: Spülverrohrung anschließen

1	Spülflüssigkeit Eintritt (R3/4)	2	Verteilerrohr
3	Kugelhahn		

Der Spülflüssigkeitsanschluss R3/4 wird bauseits dauerhaft verrohrt.
Zur Einstellung des Drucks empfiehlt sich ein vorgeschaltetes Absperrorgan.
Zur Regulierung der Durchflussmenge empfiehlt sich ein vorgeschaltetes Nadelventil.

1.6 Permanentspülung in Betrieb nehmen

	ACHTUNG
	Falsche Reihenfolge der Inbetriebnahme Trockenlauf der Gleitringdichtung! ▷ Zuerst den Spülbetrieb starten. Sobald Flüssigkeit in den Wellendichtungsraum eintritt, das Pumpenaggregat in Betrieb nehmen.

- ✓ Der Kugelhahn unter dem Verteilerrohr ist geschlossen.
- 1. Das Absperrventil öffnen.
- 2. Das Nadelventil öffnen und Durchflussmenge wie benötigt regulieren.



KSB SE & Co. KGaA

Johann-Klein-Straße 9 • 67227 Frankenthal (Germany)

Tel. +49 6233 86-0

www.ksb.com